

**Neue Sammlungsausstellung:  
Von der Reformation bis zu  
den Erbfolgekriegen  
16. und 17. Jahrhundert  
Badisches Landesmuseum  
Karlsruhe – Schloss**

Lange waren die Schätze aus der Zeit der Renaissance und des Frühbarocks wegen Sanierungsarbeiten in den Depots und Magazinen des Badischen Landesmuseums verborgen. Ab dem 11. November werden sie nun in der neu gestalteten Sammlungsausstellung „Von der Reformation bis zu den Erbfolgekriegen – 16. und 17. Jahrhundert“ im Karlsruher Schloss der Öffentlichkeit präsentiert. Zu sehen sind einzigartige Kunstobjekte und spannende Alltagsgegenstände, die den Zeitembruch in die moderne Welt veranschaulichen.

Kulturelle Blüte und kriegsbedingtes Elend, bahnbrechende Entdeckungen und tief greifende Veränderungen in Kirche und Gesellschaft sind die Spannungsfelder, in denen sich der Mensch in dieser ereignisreichen Epoche bewegte. Anhand der Themenbereiche Humanismus, Wissenschaft, Handwerk und Zünfte, höfische Kultur und bürgerliche Lebenswelt sowie Religion und Krieg entwirft die Ausstellung ein vielschichtiges Bild dieser bewegten Zeit.

Im Mittelpunkt stehen der südwestdeutsche Raum und die Region am Oberrhein, in der mit Freiburg, Basel und

Straßburg drei der wichtigsten humanistisch geprägten Zentren der Zeit beherrschet waren. Das Bildnis Erasmus' von Rotterdam, der unter anderem in Freiburg und Basel wirkte, ist auf einer kostbaren Medaille verewigt. Zeugnis von den machtvollen geistigen Umwälzungen gibt die Büste des Gaius Julius Caesar von Jörg Muskat. In ihr nimmt die Individualisierung, das Interesse am Einzelnen, aber auch die Faszination an der Antike und ihrer Nachahmung Gestalt an. Beeinflusst von der italienischen Renaissance entstanden weitere kostbare Gemälde, Skulpturen, Möbel und Goldschmiedearbeiten, darunter ein wertvolles Räuchergefäß von Abraham Jamnitzer, das zu den



Trinkgefäß in Form eines Stadt- wächters. Konstanz, um 1590-1600

Höhepunkten der Ausstellung zählt. Ein mächtiger Erdglobus und meisterhaft gefertigte Tischuhren illustrieren Wissensdurst, Forscher- und Entdeckergeist. Kunstvolle Silber- und Goldschmiedearbeiten, Wappenschilder und eine Zunftlade geben Einblicke in die Welt des Handwerks und Handels. Das bürgerliche Leben in der Stadt spiegelt sich in Alltagsgegenständen wie Schmuck und Textilien, Haushaltsgeräten und Musikinstrumenten, vor allem aber in zahlreichen Trinkpokalen wider, während die adelige Welt anhand der badischen Fürstengalerie thematisiert wird. Reformation und Gegenreformation sind weitere bedeutende Bereiche der Ausstellung. Eindrucksvoll sind das Kruzifix und die lebensgroßen Heiligenfiguren des Höchenschwander Altars, deren ursprüngliche Aufstellung

nachempfunden wurde. Auch die Zerstörungen, die prägend für die Epoche waren, werden thematisiert. So zeugt eine Gruppe von beschädigten Skulpturen vom Bildersturm, der im Zuge der Reformation auch über das Land am Oberrhein hinwegfegte. Prächtige Rüstungen und Waffen verweisen auf die kriegerischen Aspekte, insbesondere den Dreißigjährigen Krieg, aber auch die Erbfolgekriege – blutige und verlustreiche Machtkämpfe, die Europa neu ordnen sollten und die oberrheinische Region in besonderem Maße betrafen.

Ein Audioguide (2 €) in deutscher Sprache bietet spannendes Hintergrundwissen.



Harnischbrust und Helm,  
Mitte 16. Jh.

## Begleitprogramm

**Ein vielfältiges Begleitprogramm lädt dazu ein, in die spannende Zeit des 16. und 17. Jahrhunderts einzutauchen. Neben einem breit gefächerten Führungsangebot, das unter anderem Schulklassen-, Kostüm-, Familien- und fremdsprachige Führungen beinhaltet, lässt „Luytenant Reuchert – ein Offizier zum Anfassen“ die Ausstellung lebendig werden.**

*Bis Mitte Januar werden noch angeboten:*

### Familienführungen

„Zeitreise durch die Renaissance“  
bis 14.1.07, So, 14.30 Uhr, außer So,  
10.12.06, 17.12.06

Kosten: Erwachsene 1,50 €, Kinder  
0,50 € zzgl. Eintritt

### „Luytenant Reuchert – ein Offizier zum Anfassen“

Sa, 18.11.06, 25.11.06, So, 10.12.06,  
17.12.06, jeweils 14.30 Uhr

Kosten: Erwachsene 3 €, Kinder 2 €

Leonhard Kern: Drei Gra-  
zinen. 1640/50



---

## Ihre Spende ist gefragt

Im letzten Heft hatten wir Sie um eine kleine Unterstützung für unseren aktuellen Service gebeten, da wir es uns nicht mehr leisten können, jedesmal wesentlich mehr drucken zu lassen als zahlende Spender da sind. Ein Heft kostet uns im Druck je nach Umfang zwischen 50 ct und 1 €, dazu kommen die Versandkosten von 50 - 85 ct.

Bitte lassen Sie nicht nach in Ihrer Spendenfreudigkeit.

### Unsere Kontoverbindung:

Konto Nr. 10551307

H+G Bank Heidelberg Kurpfalz

BLZ 672 901 00